

Jetzt auf Grün schalten

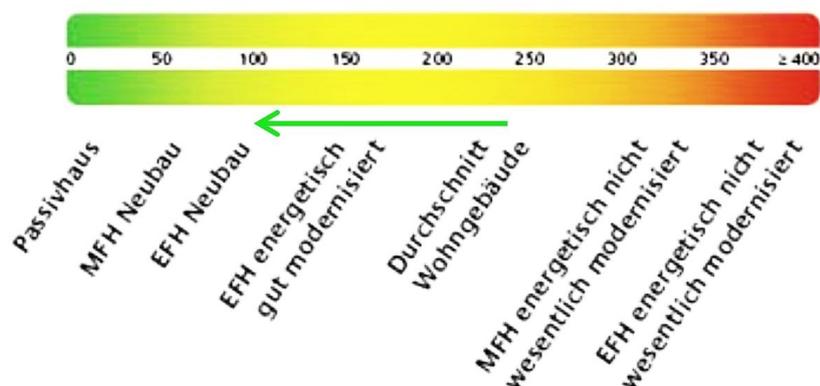
Mit wenigen Schritten zum Neubaustandard

Die Freiburger Solar-Bürger-Genossenschaft packt die städtische Energiewende an. Während Bioenergiedörfer wie Pilze aus dem Boden sprießen, scheint die Entwicklung in den Städten zu stagnieren. Windkraftwerke, Biogasanlagen, Wasserkraftwerke haben in einer Großstadt wie Freiburg wenig Platz, der umgebende Wald kann die Stadt nicht allein versorgen. Sparen und Effizienz ist also angesagt. Wohnungsbaugenossenschaften sanieren ihre Häuser auf einen aktuellen energetischen Stand, aber für private Häuser, Mietshäuser, Altbauten, Industriegebäude, Bürogebäude, kommunale Gebäude gibt es noch keine durchgängige Entwicklung.

Die Solar-Bürger-Genossenschaft (solargeno) bietet Eigentümern die Möglichkeit, eine Energieberatung in Anspruch zu nehmen, eine effizientere Heizung einzubauen, oder eine Sanierung durchzuführen und auch einen finanziellen Anreiz darin zu haben.

Mit Effizienz der Zukunft den Weg bereiten

Blockheizkraftwerke (BHKW) tragen durch ihren hohen Wirkungsgrad aktiv zum Umwelt- und Klimaschutz bei. Sie sind kompakt, haben in den meisten Heizungskellern Platz und sind eine einfache und günstige Lösung, um die Energieeffizienz und damit auch den Energiepass eines Gebäudes auf Neubaustandard zu bringen. Über 90% der im Brennstoff enthaltenen Energie kann genutzt werden, ganz einfach nur dadurch, dass das Kraftwerk klein genug ist, um dort die Energie zu erzeugen, wo sie auch gebraucht wird. Herkömmliche Heizungen nutzen nur zwei Drittel der im Gas, Kohle oder Öl enthaltenen Energie, um das Haus zu heizen. Herkömmliche Großkraftwerke für die Stromproduktion sogar nur ein Drittel, der Rest erwärmt Luft und Flüsse. Die gleichzeitige Erzeugung von Strom und Wärme ("Kraft-Wärme-Kopplung", KWK) im eigenen Keller ist daher eine einfache und sehr wirkungsvolle Lösung für die Gebäudeeffizienz in Verbindung mit Solarstrom und dem notwendigen Wärmeschutz.



Das BHKW im Keller verbessert die Gebäudeeffizienz

Selbst in Gebäuden, bei denen umfangreicher Wärmeschutz durch die Architektur oder aus Denkmalschutzgründen nicht ohne weiteres angebracht werden kann, kann sich trotzdem durch die

Kraft-Wärme-Kopplung die Primärenergiekennzahl im Energiepass im grünen Bereich einstellen.

Für diese Maßnahmen übernimmt die solargeno Planung, Bau und Investition. Sie betreibt das Mini-Kraftwerk im Keller und bietet den Bewohnern Strom und Wärme zu einem fairen Preis an. Diese können sich auch an der Genossenschaft beteiligen und profitieren so sowohl als Betreiber als auch als Nutzer.

Schon ab 100 Euro ist eine Beteiligung an der Solar-Bürger-Genossenschaft möglich. Genossenschaftsmitglieder können mitwirken und mitbestimmen - oder sich einfach nur über die Rendite freuen. Mit ihrem Anteil engagieren sie sich für eine Wende der Energiewirtschaft hin zu einer dezentralen, nachhaltigen, umweltfreundlichen Versorgung mit Bürgerbeteiligung.

Die im Jahr 2006 in Bürstadt gegründete Kooperative baut in Freiburg mit der Unterstützung des fesa e.V. ihren Hauptsitz auf und engagiert sich für die städtische Energiewende im Südwesten.

Der Weg zum Mini-Kraftwerk im eigenen Keller

Die solargeno bewertet kostenlos und unverbindlich die Eignung des Gebäudes für die Versorgung durch ein BHKW anhand der aktuellen Verbrauchsdaten.

Über die möglichen Lösungen, die sich daraus ergeben, tauscht sie sich mit den Eigentümern aus, und bei Interesse werden dann alle Detaildaten erfasst, die für eine Auslegung erforderlich sind. Bei Bedarf wird diese Detailanalyse mit einer Energieberatung verknüpft, die vom Staat gefördert wird.

Einbau und Betrieb finanziert und organisiert die solargeno. Von nun an beziehen die Bewohner oder Nutzer des Gebäudes effizient Wärme und Strom, die Eigentümer haben ohne Investitionskosten die Energieeffizienz des Gebäudes verbessert und der Umwelt bleibt ein Großteil der CO₂- Emissionen erspart.

Energiespeicher der Zukunft

Das Erdgasnetz ist übrigens ein gigantischer Energiespeicher. Mit Wind- und Sonnenstrom wird Erdgas erzeugt, dieser wird in Blockheizkraftwerken wieder zur Erzeugung von Strom, Wärme oder auch Kälte verwendet. Die Speicherkapazität, die sich auf diese Weise für Erneuerbare Energien ergibt, ist größer als insgesamt für Deutschland erforderlich und das ganz ohne neue Infrastrukturmaßnahmen. "Damit wird die KWK zu einer echten Schlüsseltechnologie, die überall dort Strom erzeugt, wo ein Gasnetz vorhanden ist.", so die KWK-Studie 2010 der Stadt Freiburg. Auch jetzt schon kann natürlich regenerativ Strom und Wärme mit BHKWs erzeugt werden, da über das Erdgasnetz Bio-Erdgas bezogen werden kann. Das alles ist möglich mit einer ganz herkömmlichen, robusten und ausgereiften Technik, die schon seit weit über 100 Jahren bekannt ist.

Die Zukunft der rationellen und nachhaltigen Energieversorgung ist schon da - wir müssen nur danach greifen.

Weitere Informationen: www.solargeno.de,

Ansprechpartnerin: Kaj Mertens-Stickel, 0761 407361, info@solargeno.de